

Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates (Auszug)

Waldshut-Tiengen,
26. Februar 2018

Beginn der Sitzung: 18:20 Uhr
Ende der Sitzung: 19:45 Uhr

Ort:	Tiengen, Evangelischer Gemeindesaal Tiengen	Öffentliche Sitzung
------	--	------------------------

Zu Beginn der Sitzung informiert Oberbürgermeister Dr. Frank über die in der vorangegangenen nichtöffentlichen Sitzung des Verwaltungs- und Sozialausschuss gefassten Beschlüsse und Bürgermeister Baumert über die behandelten Themen in der Sitzung des Bau- und Umweltausschusses.

12.

Endlagersuche in der Schweiz: Stellungnahme der Stadt Waldshut-Tiengen

Oberbürgermeister Dr. Frank begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt den Ansprechpartner Martin Steinebrunner der Deutschen Koordinationsstelle Schweizer Tiefenlager mit Sitz in Waldshut.

Martin Steinebrunner erläutert anhand einer Präsentation die bisherigen Schritte bei der Schweizer Suche nach einem geeigneten Standort für eine Oberflächenanlage eines Endlagers. Aktuell könnten die deutschen Anlieger, auch Privatpersonen, in Phase 2 dieses Prozesses eine Stellungnahme abgeben.

Die aktuell zur Debatte stehenden Standorte, liegen nahe an Flüssen und Grundwasserströmen. Die Auswirkungen bei einem Störfall wären nicht kalkulierbar und nach dem Grundsatz der Risikovermeidung sei die Nähe zu Flüssen oder Grundwasserströmen nicht zu vertreten. Grundsätzlich werde die politische Auswahl möglicher Standorte kritisiert, ein wissenschaftlicher Ansatz müsse nachgeholt werden.

Stadtrat Paul Albiez-Kaiser, GRÜNE-Fraktion, vermisst den Zusammenhang der Oberflächenanlage mit dem Tiefenlager insgesamt. Die Oberflächenanlage sei Teil des Tiefenlagers und sollte nach gleichen Kriterien bewertet werden; so sei beispielsweise ein Wassereintrich in die Oberflächenanlage dann auch ein Risiko für das Tiefenlager selbst.

Martin Steinebrunner sieht eine Gesamtsicht der Umweltauswirkungen einer solchen Anlage als fast nicht möglich an.

Markus Ebi, CDU-Fraktion, wünscht sich für die Stadt Waldshut-Tiengen aufgrund der direkten Auswirkungen der Anlage eine stärkere Berücksichtigung im Verfahren.

Nach weiterer Erörterung

Beschluss:

Der Gemeinderat der Großen Kreisstadt lehnt den Bau und Betrieb eines geologischen Tiefenlagers für radioaktive Abfälle in unmittelbarer Grenznähe ab. Im Rahmen der Vernehmlassung des Eidgenössischen Departements für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation zu Etappe 2 des Sachplanverfahrens wird eine Stellungnahme gemäß beigefügter Sitzungsvorlage, mit folgender Ergänzung zu Ziffer 1 beschlossen: Die

Sicherheitskriterien eines Tiefenlagers müssen auch für die Oberflächenanlage sowie für sämtliche Nebenzugangsanlagen eines geologischen Tiefenlagers gelten.

Abstimmungsergebnis:

20 Ja-Stimmen
3 Nichtteilnahmen

13.

**Bebauungsplan „Unteres Galgenhölzle“, Stadtteil Tiengen
(ehemals Martin-Stoll-Areal):
Aufstellungsbeschluss**

Bürgermeister Baumert erläutert die Sitzungsvorlage und informiert über das Ergebnis der Vorberatung im Bau- und Umweltausschuss, der Zustimmung empfehle. Der Bau- und Umweltausschuss hätte die Verwaltung beauftragt, mit dem Investor eine Übereinkunft über den Abschluss eines städtebaulichen Vertrages, unter Einbeziehung des Straßenbauamtes, bezüglich der Kostenübernahme aller notwendigen verkehrlichen Maßnahmen zu treffen.

Nach kurzer Erörterung.

Beschluss:

Der Gemeinderat fasst den Aufstellungsbeschluss eines Bebauungsplanes "Unteres Galgenhölzle", Stadtteil Tiengen für das ehemalige Martin-Stoll-Areal. Mit dem Investor soll eine Übereinkunft über den Abschluss eines städtebaulichen Vertrages, unter Einbeziehung des Straßenbauamtes, bezüglich der Kostenübernahme aller notwendigen verkehrlichen Maßnahmen getroffen werden.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmiger Beschluss

14.

**Bebauungsplan und örtliche Bauvorschriften „Rheinhalde“,
Stadtteil Waldshut nach § 13a BauGB
a) Beschluss über Stellungnahmen
b) Satzungsbeschluss**

Oberbürgermeister Dr. Frank und Stadtrat Peter Kaiser nehmen wegen Befangenheit im Zuhörerraum Platz.

Bürgermeister Baumert erläutert die Sitzungsvorlage und informiert über das Ergebnis der Vorberatung im Bau- und Umweltausschuss, der Zustimmung empfehle.

Nach weiterer Erörterung

a) Beschluss über Stellungnahmen

1. Der Gemeinderat behandelt die Stellungnahme des Regierungspräsidiums Stuttgart, Landesamt für Denkmalpflege wie in der Auswertung dargestellt und weist die Bedenken zurück.
2. Die Stellungnahmen des Landratsamtes Waldshut, der Industrie- und Handelskammer Hochrhein-Bodensee, der BN-Netze GmbH werden wie in der Auswertung dargestellt behandelt.

3. Die Stellungnahme von Antonia Kiefer wird wie in der Auswertung dargestellt behandelt.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmiger Beschluss

b) Satzungsbeschluss

Der Gemeinderat beschließt den Bebauungsplan und die örtlichen Bauvorschriften „Rheinhalde“ als Satzung. Der zeichnerische Teil des Bebauungsplanes, die Begründung, die planungsrechtlichen Festsetzungen und die örtlichen Bauvorschriften sind Bestandteile des Beschlusses.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmiger Beschluss

15.

Freiwillige Feuerwehr

Zustimmung zu Wahlen der Stellvertreter des Kommandanten und des Abteilungskommandanten der Einsatzabteilung Tiengen

Oberbürgermeister Dr. Frank führt in das Thema ein und begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt Christian Hoch und Ralf Rieple.

Nach weiterer Erörterung.

Beschluss:

Der Gemeinderat erteilt gemäß § 10 Absatz 5 der Feuerwehrsatzung Waldshut-Tiengen vom 20.12.2010 zur Wahl der beiden

Stellvertreter des Feuerwehrkommandanten
und

Christian Hoch
Ralf Rieple

sowie zur Wahl des Abteilungskommandanten
der Einsatzleitung Tiengen

Christian Hoch

seine Zustimmung.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmiger Beschluss

Im Anschluss an die Zustimmung erhalten Christian Hoch und Ralf Rieple durch den Oberbürgermeister die Bestellung und ein Weinpräsent.

16.

Unterbringung der Fundtiere im Tierheim Steinatal:

Kosten der Stadt

Jürgen Wiener, Ordnungsamt, erläutert die Sitzungsvorlage und beantwortet einige Fragen des Gremiums.

Beschluss:

Der Gemeinderat nimmt von den Ausführungen Kenntnis.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmiger Beschluss

17.

Wildschutzvorrichtungen: Übernahme von Materialkosten

Karin Gäng, Kämmerei, erläutert die Sitzungsvorlage. In den bestehenden Jagdpachtverträgen sei geregelt, dass die Jagdpächter sowohl für den Wildschaden, als auch für die Wildschutzmaßnahmen zu hundert Prozent verantwortlich seien und die Kosten tragen müssten. Aufgrund der Sturmereignisse fallen jetzt ungleichmäßig verteilte Mehrbelastungen durch außerordentliche Neuanpflanzungen an. Daher werde vorgeschlagen, die außerordentlichen Materialkosten für Schutzvorrichtungen gegen Wildverbiss aus dem städtischen Haushalt zu übernehmen.

Stadtrat Harald Würtenberger, FW-Fraktion, erkundigt sich, ob eine grundsätzliche Diskussion der bestehenden Regelung möglich sei; die Jäger seien schon durch die normalen Mehrpflanzungen zu stark belastet.

Karin Gäng sagt zu, dieses Thema in die kommende Jagdgenossenschaftsversammlung mitzunehmen.

Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt zu, die Materialkosten für die Wildschutzvorrichtungen aus dem Abschnitt „Forst“ im städtischen Haushalt zu tragen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmiger Beschluss

18.

Spenden

Oberbürgermeister Dr. Frank verliest Spenden gemäß beigefügter Zusammenstellung.

Beschluss:

Der Gemeinderat genehmigt die Entgegennahme und Weiterleitung der in beigefügter Zusammenstellung aufgeführten Spenden.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmiger Beschluss

19.

Bekanntgaben

Es liegen keine Bekanntgaben vor.

20.

Verschiedenes

Verkehrssituation in der Wallstraße

Stadträtin Claudia Hecht, SPD-Fraktion, fällt auf, dass seit der Neugestaltung der Wallstraße die Verkehrssituation ungeregelt sei. Auch sei die Parksituation in der Waldshuter Innenstadt insgesamt unbefriedigend. Die neuen Verkehrsregelungen, die für den Zeitraum nach der Sanierung diskutiert worden seien, seien damals nicht beschlossen, sondern vertagt worden. Es wäre an der Zeit das Thema neu anzuschauen.

Nach weiterer Diskussion sagt Oberbürgermeister Dr. Frank eine Prüfung der Beschlusslage zur Wallstraße und eine Aufbereitung des Themas durch die Verwaltung für die nächste Sitzung zu.

Standortsuche für die Stadtbibliothek Waldshut

Stadtrat Alfred Scheuble, FW-Fraktion, erkundigt sich nach dem Sachstand für die Standortsuche für die Stadtbibliothek Waldshut.

Oberbürgermeister Dr. Frank kündigt eine Darstellung des aktuellen Planungsstandes für die Aprilsitzung an.

Biker-Platz an der Schlücht

Stadtrat Gerhard Vollmer, SPD-Fraktion, erkundigt sich nach den Auswirkungen auf den Biker-Platz an der Schlücht, wenn Amprion seine Planungen umsetze.

Kämmerer Klaus Lang informiert, dass nach heutigem Stand, der Biker-Platz ersatzlos wegfalle, wenn Amprion seine Pläne verwirkliche. Für das Parcours-Angebot werde eine Ersatzfläche gesucht.

Weiterbau A 98

Stadtrat Harald Württemberger, FW-Fraktion, berichtet von einer KONKRET-Sendung im Fernsehen über den Weiterbau der A 98. In dieser sei berichtet worden, dass Mittel für den Weiterbau des Abschnitts Hauenstein – Waldshut zur Verfügung stünden. Das Problem sei weiterhin eine Einigung der Gemeinden über die Trassenführung.

Oberbürgermeister Dr. Frank berichtet – wie in der letzten Sitzung gewünscht – über den aktuellen Stand zum Thema A 98. Der Bund plane die Autobahnen und damit auch den weiteren Ausbau bis 2021 an eine Bundesautobahngesellschaft zu übertragen. Das Land habe mitgeteilt, dass die DEGES, die Deutsche Einheit Fernstraßenplanungs- und -bau GmbH, bereits vorher wesentliche Aufgaben bei der A 98 übernehmen werde. Daher sei es wichtig, in der Frage der Weiterführung der A 98 vor Ort weiterzukommen. Der Landkreis habe angekündigt, in Abstimmung mit dem Land, eine sogenannte „Waldshuter Plattform“ ins Leben zu rufen.

Ziel sei es, in der ersten Jahreshälfte sämtliche Notwendigkeiten und Wünsche der betroffenen Gemeinden zu sammeln und dem Bund als Arbeitsgrundlage zur Verfügung zu stellen. In der ersten Phase werde es darum gehen, gemeinsame Ziele und Interessen der beteiligten Kommunen zu erarbeiten und die notwendigen Schnittstellen wie z.B. eine Anbindung an die B 500 oder die Schweizer Autobahn zu definieren. Ziel sei eine Lösungsdiskussion zu führen, keine Trassendiskussion. Die Suche nach Gemeinsamkeiten werde im Vordergrund stehen.

Erste Gespräche hätten im vergangenen Jahr stattgefunden, in den kommenden Wochen werde der Landrat einladen. Ergebnisse dieser Arbeitsgruppe würden jeweils im Gremium vorgestellt und später an den Bund weitergeleitet.

Der Oberbürgermeister werde jeweils aktuell wieder berichten.

Altes Stadion Tiengen

Stadtrat Thomas Hilpert, FW-Fraktion, erkundigt sich nach dem Planungsstand für das Alte Stadion in Tiengen.

Die Verwaltung habe hierzu verschiedene Varianten erarbeitet, diese würden in einer der kommenden Sitzungen vorgestellt.

Klettgau-Carrée

Harald Langfeld, FDP Fraktion, erkundigt sich nach den Planungsstand für das Klettgau-Carrée in Tiengen.

Bürgermeister Baumert berichtet, dass aktuell die Grundlagen geklärt werden, bei Neuigkeiten werde er wieder berichten.

21.

Fragestunde

Integrationsmanager

Ein Bürger erkundigt sich nach der Funktion des Integrationsmanagers, scheinbar seien diese nur für anerkannte Flüchtlinge zuständig. Er habe jedoch beim Landratsamt angefragt und hätte eine schriftliche Auskunft vom Leitenden Kreisverwaltungsdirektor Klaus Stein, dass ein Integrationsmanager für alle Flüchtlinge da wäre. Er stelle den Brief gerne zur Verfügung.

Stellungnahme Endlagersuche

Ein Bürger äußert sich irritiert über die beim Tagesordnungspunkt 12 genannten Fakten. Er hätte zum Beispiel bei der Frage, seit wann die Schweiz nach einem Standort sucht, recherchiert und herausgefunden, dass dies nicht wie dargestellt 2008 war, sondern schon bereits 1994. Auch wäre das Verfahren der Phase 2 schon seit 2014 abgeschlossen. Er finde es äußerst knapp, wenn die Stellungnahme des Landkreises bzw. der Stadt so kurz vor Ende der Frist eingereicht würde, da damit kein Zeitfenster bliebe, um eventuell etwas zu klären.

Bürgermeister Baumert erläutert, dass kein Anlass zur Sorge sei, die Fristen würden ausreichend eingehalten.

gez.

Dr. Philipp Frank,
Oberbürgermeister

gez.

Brigitte Reichmann
Protokollführerin